

103 Abfallkörbe sind in der Wartung

Hundekot ist Abfall und gehört in Restmüll



Aus den 1980er-Jahren: Meinhard's Mülleimer. Foto: privat

Die 103 überfüllten Abfallkörbe im Gemeindegebiet wurden Anfang des Jahres geleert und zu Wartungszwecken abgebaut.

Insbesondere die über Weihnachten eingebrachte Entsorgung von regulärem Hausmüll hat zum Überlaufen der Körbe geführt. Glasmüll, Plastikbestecke und verschimmelte Nahrungsmittel wurden illegal über die Abfallkörbe entsorgt und nicht dem Hausmüll oder der kostenfreien Glasentsorgung zugeführt. Im Regelfall werden die Körbe wöchentlich geleert.

Ein besonderes Problem stellen immer wieder die eingeworfenen Hundekotbeutel dar. Hundekotbeutel sind in der Regel aus verwitterungsfreundlichem Material hergestellt und lassen Regenwasser durchsickern, welches dann als Jauche den Korb verlässt oder in ihm stehen bleibt. Dazu kommt, dass letztlich der Inhalt des Korbes vom Bauhof zu trennen ist. Nicht nur aufgrund des Infektionsschutzes ist die Entsorgung von Hundekotbeuteln in denen von der Gemeinde vorgehaltenen Abfallkörben unzulässig.

Das Oberlandesgericht Frankfurt/M. hat bereits vor fast 30 Jahren, im April 1992, geurteilt, dass Hundekot als Abfall zu behandeln ist und unter Beachtung der abfallrechtlichen Bestimmungen über die Restmülltonne zu entsorgen ist.

Die Abfallkörbe wurden nun in Gänze im Bauhof eingelagert. Im ersten Schritt soll bei den Körben, die noch gut erhalten sind, eine differenzierte Beschriftung angebracht werden. Grundsätzlich wird auch eine Neubeschaffung bei einigen Körben notwendig sein. Im zweiten Schritt muss über die Beschaffung von separaten Hundekot-Toiletten entschieden werden. Die Kosten für eine Toilette liegen bei rund 200 Euro. red/salz